



### Studentische Führungen im Rahmen des Projektes „Es war einmal im Kalten Krieg?“ Fotografie und Protest im Staatssozialismus

Was können uns Fotografien aus der Zeit des Staatssozialismus heute, 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer und dem Zusammenbruch des früheren „Ostblocks“, sagen? Welche Zugänge haben junge Menschen, die nach dem Epochenjahr 1989 geboren wurden, zu den Themen Überwachung und Einschüchterung, aber auch Protest und Abwehr eines scheinbar übermächtigen Staates und dem Beharren auf eigenen, nicht normierten Lebensformen?

Die Fotografien des tschechischen Fotografen aus dem Umfeld der Bürgerrechtsbewegung der ČSSR, Ivan Kyncl, bieten mit ihrer künstlerischen Strahlkraft einen unmittelbaren eigenen Zugang. Junge studentische Guides bieten den TeilnehmerInnen dieser besonderen Führungen die Möglichkeit, sich nach einer selbständigen Erkundungsphase in der Ausstellung über die Wirkung der Fotos auszutauschen und sich gegenseitig die Fotos vorzustellen, die sie besonders ansprechen, vielleicht aber auch irritieren und Fragen aufwerfen. Dazu wird die Gruppe gemeinsam durch die Ausstellung gehen und sich „ihre“ Fotos gegenseitig präsentieren, indem jede und jeder die von ihm ausgewählten Fotos vorstellt.

Die Führungen richten sich besonders an Schulklassen und Jugendgruppen, aber im Sinne eines intergenerationalen Austauschs auch an Erwachsene.

**Dauer der Führungen:** ca. 90 Minuten.

Für Einzelpersonen und freie Gruppen dienstags und donnerstags 15 Uhr, Treffpunkt am Tresen in der Ausstellung. Unkostenbeitrag: 2 Euro.

### Öffnungszeiten und Anfahrt

Geöffnet täglich 11 – 18 Uhr · Eintritt kostenlos  
Rathaus Bremen, Untere Rathaushalle  
(Zugang von der Seite Liebfrauenkirche)  
Am Markt 21 · 28195 Bremen  
Anfahrt mit Tram 2 und 3 (Haltestelle Obernstraße)

Eine Ausstellung der Forschungsstelle Osteuropa in Kooperation mit dem Nationalmuseum Prag und dem Mährischen Landesmuseum in Brünn unter der Schirmherrschaft von Dr. Hans Koschnick.

### Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erscheint im Kerber Verlag ein dreisprachiger Katalog mit einem Vorwort des Bundesministers a. D. Hans-Dietrich Genscher. Die Museumsausgabe kostet 30 Euro. ISBN 978-3-86678-986-9 (Soft-Cover, 224 Seiten)

### Katalog und Ausstellung wurden großzügig unterstützt von

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

Stiftung  
der Universität Bremen

unifreunde

Die Sparkasse Bremen  
Finanzdienstleistung

DEUTSCH-TSCHECHISCHER  
ZUKUNFTSFONDS  
ČESKO-NĚMECKÝ  
FOND BUDOUCNOSTI

Karin und Uwe Hollweg / Stiftung

MEDIENHAVEN GMBH  
PERFЕКTE LÖSUNGEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE MEDIEN

Freie  
Hansestadt  
Bremen

### Anmeldung für Gruppen und Kontakt

Forschungsstelle Osteuropa  
Klagenfurter Str. 3 · 28359 Bremen  
Tel.: 0421/218 69 600 · fso@uni-bremen.de

# Ivan Kyncl

## Rebellion mit der Kamera

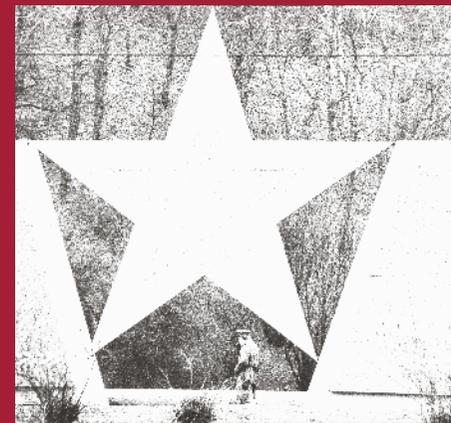
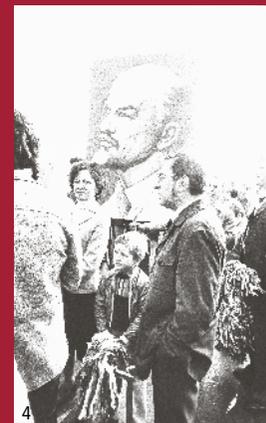
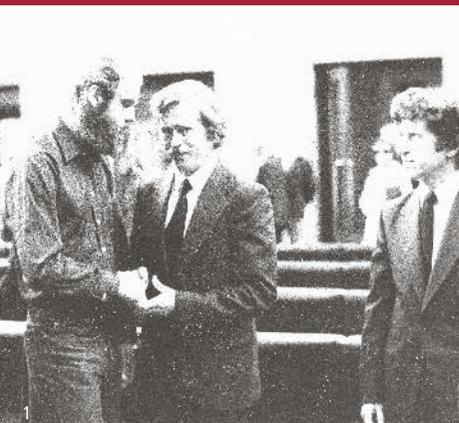
Vom Bildchronisten der Bürgerrechtsbewegung in der ČSSR zum Fotografen der britischen Bühnen



**11.7. – 17.8.2014**

Untere Rathaushalle, Bremen

Forschungsstelle **Osteuropa**



## Rebellion mit der Kamera

Ein Fotoapparat – das war das Mittel, mit dem der Prager Fotograf und Dissident Ivan Kyncl (1953 – 2004) in der so genannten Ära der „Normalisierung“ nach der Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 in der Tschechoslowakei der 1970er Jahre das kommunistische Regime herausforderte.

Die kommunistischen Machthaber, die das Deutungsmonopol über die Wirklichkeit beanspruchten, versuchten immer auch, die visuelle Wahrnehmung des „real existierenden“ Sozialismus zu lenken. Doch zu keinem Zeitpunkt gelang es ihnen, die Bildproduktionen vollständig zu kontrollieren. Auch wenn „abweichende“ Fotografien in den staatlichen Medien nicht veröffentlicht werden konnten, kursierten sie doch unter Gleichgesinnten in den oppositionellen Zirkeln der „parallelen Kultur“.

Zu den nonkonformen Fotografen gehörte auch der Prager Fotograf und Unterzeichner der tschechoslowakischen Bürgerrechtsbewegung Charta 77 Ivan Kyncl. Seine Fotografien schrieben in zweifacher Weise Geschichte: zum einen dokumentieren sie die Verfolgung der tschechischen Dissidenten durch das Husák-Regime und zeigen den Alltag marginalisierter Gruppen in der ČSSR nach der Niederschlagung des Prager Frühlings von 1968 aus einer ideologisch „abweichenden“ Perspektive. Zum anderen sind seine Fotografien selbst Ausdruck einer widerständigen Praxis.

Kyncl gelang es, die Überwachung des repressiven Staatsapparats genau zu dokumentieren und diese Fotos im Westen, etwa in The Sunday Times oder im Stern, zu publizieren. 1980 ging Kyncl ins Londoner Exil und konnte sich dort eine erfolgreiche Existenz als Theaterfotograf aufbauen.

Die Ausstellung präsentiert erstmals einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland und in Tschechien das Werk von Ivan Kyncl und würdigt den Ideenreichtum und den Mut, mit dem der Fotograf gegen die verordnete Ansicht der „schönen neuen Welt“ des Sozialismus rebellierte. Zu sehen sind rund 200 Fotografien aus dem fotografischen Nachlass Ivan Kyncls, der im Archiv der Forschungsstelle Osteuropa in Bremen aufbewahrt wird. Im Anschluss an die Präsentation in Bremen wird Kyncls Werk im Frühjahr 2015 im Mährischen Landesmuseum in Brünn sowie im Nationalmuseum in Prag gezeigt.

<sup>1</sup> Trauerfeier bei der Beerdigung von Havels Vater. Jan Ruml (li.) kondoliert Václav Havel. Prag, 1979.

<sup>2</sup> Die mit Berufsverbot belegte Schauspielerin Vlasta Chramostová bei einem Auftritt in dem von ihr gegründeten Wohnungstheater. Prag, 1980.

<sup>3</sup> Gegen-Observation: Verfolgung František Kriegels durch zwei Mitarbeiter der Staatssicherheit (StB). Prag, 1977.

<sup>4</sup> 1. Mai-Parade, Prag, 1980.

<sup>5</sup> „Es lebe unsere ruhmreiche Arbeiterklasse, die mit ihrer Arbeit das ewig lebendige Vermächtnis des Siegreichen Februars 1948 erfüllt“. Denkmal in Prag.

<sup>6</sup> Reportage aus China. Klassenraum. 1982

<sup>7</sup> Arnold Wesker: Tag für Tag | Clywd Theatre Cymru, Terry Hands, London 2002

## Begleitprogramm

**Samstag, 5. Juli 2014, 11 Uhr**

Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal, Sandstr. 4/5

*Vortrag von Dr. Heidrun Hamersky (Regensburg):  
„Der Prager Fotograf Ivan Kyncl – Rebellion mit der Kamera“*

**Donnerstag, 24. Juli 2014, 19 Uhr**

Europa-Punkt Bremen, Am Markt 20  
(Haus der Bürgerschaft, Eingang Domseite)

*Vortrag von Dr. Marketa Spiritova (München):  
Anders denken für Europa? Leben im Dissens und  
das Erbe der tschechischen Bürgerrechtsbewegung  
10 Jahre nach dem EU-Beitritt*

### Kuratorenführungen

- Montag, 14. Juli 2014, 17.30 Uhr  
*Untere Rathaushalle  
Dr. Heidrun Hamersky*
- Montag, 21. Juli 2014, 17.30 Uhr  
*Untere Rathaushalle  
Prof. Dr. Wolfgang Schlott*
- Montag, 28. Juli 2014, 17.30 Uhr  
*Untere Rathaushalle  
Prof. Dr. Wolfgang Schlott*